

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
1. Kapitel: Einleitung in die vorliegende Untersuchung	13
1.1 Philosophie und Sprache	13
1.2 Philosophische Grundlegungsversuche und Sprachanalyse	15
1.3 Sprachphilosophie, Logik und Semantik	21
1.4 Methode und Fragestellung der Untersuchung	24
1.5 Der Aufbau der Untersuchung; einige Thesen zum Inhalt	25
ERSTER TEIL	
ERKENNTNISTHEORETISCHE UND PSYCHOLOGISCHE PROBLEME DER EINSTELLUNGSVERBEN	
2. Kapitel: Beispiele, Merkmale und grammatikalische Konstruktionen der propositionalen Einstellungsverben	31
2.1 Einige Unterscheidungsmerkmale von propositionalen Einstellungsverben	31
2.2 Die wichtigsten propositionalen Einstellungsverben	38
2.3 Grammatikalische Theorien der Einstellungssätze	40
2.4 Einige terminologische Unterscheidungen	44
3. Kapitel: Der psychische Bereich	46
3.1 Über die Beschaffenheit des psychischen Bereichs	46
3.2 Die Rede von der Seele und der Begriff der Person	51
3.3 Zwischen Mentalismus und Behaviourismus	56
3.4 Selbstkenntnis, Introspektion und innere Wahrnehmung	62
4. Kapitel: Die intentionale Beziehung	66
4.1 Die These von der Intentionalität psychischer Phänomene bei Brentano	66
4.2 Phänomenologisch-deskriptive und sprachliche Fassung der Husserlschen These von der Intentionalität	68
4.3 Sprachliche Kriterien für die Intentionalitätsthese	74
4.4 Einstellungsverben und Modalausdrücke	78
5. Kapitel: Physikalische und psychologische Sprache	85
5.1 Spracherlernung und Sprachgebrauch	85
5.2 Psychologische Sprache	92
5.3 Regularitäten, Regeln und Kriterien	98

6. Kapitel: Einige propositionale Einstellungsverben	104
6.1 Gefühle	104
6.2 Absichten	107
6.3 Glauben und Wissen	110
6.3.1 Glauben, Wissen und die epistemische Logik	119
6.4 Der mehrfache Zusammenhang der propositionalen Einstellungen	121
7. Kapitel: Verstehen und Sagen	126
7.1 Verstehen	126
7.2 Oratio recta, oratio obliqua	131
7.3 Sagen daß p und Einstellungssätze als Berichte	136
8. Kapitel: Propositionale Einstellungssätze und ihre Interpretation	140
8.1 Die Unbestimmtheit einer Übersetzung; Quines These und ihre Begründung	140
8.2 Die These von der Unbestimmtheit der Übersetzung und die gegenseitige Verständigung	145
8.3 Von der Rechtfertigung eines Berichtes über propositionale Einstellungen zur semantischen Interpretation von Einstellungssätzen	150

ZWEITER TEIL

ZUR SEMANTISCHEN INTERPRETATION VON SPRACHLICHEN AUSDRÜCKEN

9. Kapitel: Grammatik, Syntax und Sprache	155
9.1 Die Grammatik einer Sprache	155
9.2 Die Idee einer logischen Grammatik	160
9.2.1 Logische Grammatik und natürliche Sprache	164
10. Kapitel: Semantik als Lehre von der Bedeutung und Bezeichnung der sprachlichen Ausdrücke	170
10.1 Die Aufgabe der Semantik	170
10.2 Die Theorie der Bezeichnung als Wahrheitstheorie	174
10.2.1 Tarskis Wahrheitstheorie	184
10.2.2 Einige Bemerkungen zum Wahrheitsbegriff und zum Übergang von der Wahrheitstheorie zur Bedeutungstheorie	191
10.2.3 Wahrheit und Bedeutung	197
10.3 Semantik als Bedeutungstheorie; das Verstehen von sprachlichen Ausdrücken	203

10.3.1 Die Ergänzung der Wahrheitstheorie zu Bedeutungstheorie	208
11. Kapitel: Singuläre Termini	211
11.1 Singuläre Termini und der Mechanismus der Bezeichnung . . .	211
11.1.1 Die Rolle der Bezeichnung und die Theorie der singulären Termini im Zusammenhang mit der Bedeutungstheorie	217
11.2 Indikatoren und Bezeichnung	219
11.3 Elimination der singulären Termini und Bezeichnung	226
11.4 Die prädikative Auffassung von Eigennamen	230
11.5 Leere singuläre Termini	233
12. Kapitel: Zu den Satzmodi	239
12.1 Einige Unterscheidungen	239
12.2 Der Modus der Behauptungssätze: behaupten, daß p	245
12.3 Der Modus der praktischen Sätze	246
13. Kapitel: Verifikation und Bedeutung	248
13.1 Kurzer geschichtlicher Rückblick	248
13.2 Wittgenstein und der Verifikationismus	251
13.3 Bedeutung, Gebrauch und Verifikation	254
13.4 Konstruktivismus und Bedeutungstheorie	261

DRITTER TEIL

DIE LOGISCHE FORM DER EINSTELLUNGSSÄTZE ALS IHRE SEMANTISCHE INTERPRETATION

14. Kapitel: Probleme und Voraussetzungen der semantischen Interpretation der Einstellungssätze	271
14.1 Zwei Probleme der semantischen Interpretation	271
14.2 De re/de dicto Unterscheidung bei Einstellungsverben	275
14.3 Die Darstellungsform der Einstellungssätze	280
14.4 Die These von der Intentionalität der Einstellungsverben und die semantische Interpretation	284
15. Kapitel: Eine Lösung der Probleme der semantischen Interpretation	289
15.1 Einstellungssätze semantisch interpretiert	289
15.2 Die unbeschränkte Gültigkeit der Regel der Exportation und einige Gegenbeispiele	294

16. Kapitel: Objekte der propositionalen Einstellungen	299
16.1 Worauf beziehen sich propositionale Einstellungen?	299
16.2 Die Einwände von Church	304
16.3 Einstellungssätze im Rahmen der Wahrheitstheorie interpretiert	308
17. Kapitel: Einige alternative Lösungsvorschläge zur semantischen Interpretation der Einstellungssätze	312
17.1 Freges Lehre von der ungeraden Bedeutung _{Fr} sprachlicher Zeichen	312
17.2 Kaplans Theorie der Einstellungssätze	318
17.3 Wissen, wer c ist; Hintikkas Bedingung der Quantifikation in Einstellungssätze hinein	322
18. Kapitel: Zur Geschichte der semantischen Interpretation der Einstellungssätze	327
18.1 Der antike Ursprung der de re/de dicto Unterscheidung	327
18.2 Zur Analyse von propositionalen Einstellungssätzen im Mittelalter	332
18.3 Leibniz	340
19. Kapitel: Schlußbemerkungen, Rückblick und Ergebnisse	344
Konventionen und Zeichen	346
Literaturverzeichnis	347
Personenregister	361
Sachregister	364